

Einladung zum

36. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz

Fit für den Wandel - Innovations- und Adaptionstrategien der Forst- und Holzwirtschaft

am 28. und 29. Januar 2016

Donnerstag, 28.01.2016, 14⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
Freitag, 29.01.2016, 8³⁰ – 13⁰⁰ Uhr
Kollegiengebäude I, Aula



Professuren für

Forstliche Verfahrenstechnik
Forstliche Biomaterialien
Forstökonomie und Forstplanung
Forst- und Umweltpolitik
Environmental Governance

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.

Organisatorische Hinweise:

- Die **Tagungsgebühr** (Kostenbeitrag inkl. Pausengetränke, Dokumentation) beträgt pro Person € 30 bei Überweisung mit der Anmeldung bis zum 09.01.2016 auf das Konto der GFH, IBAN DE12 6805 0101 0002 0458 50, SWIFT-BIC: FRSPDE66XXX mit dem Vermerk „Winterkolloquium 2016“. Tagungsgebühr an der Tageskasse € 40, für Studierende mit Ausweis € 5.
- Am Donnerstagabend besteht die **Möglichkeit zur Teilnahme am Empfang** (ab ca. 18³⁰ Uhr, Preis: € 25 pro Person), Teilnahmewunsch bitte auf der Antwortkarte vermerken und den Betrag zusammen mit der Tagungsgebühr überweisen.
- **Zusage schriftlich auf beiliegendem Abschnitt oder per Mail erbeten bis zum 09.01.2016** an die Professur für Forstliche Verfahrenstechnik, Werthmannstr. 6, 79085 Freiburg, Fax: 0761/203-3763, office@foresteng.uni-freiburg.de
- **Übernachtungswünsche** melden Sie bitte direkt an die Freiburg Incoming & Touristik Zentrale, Hotelvermittlung, Freiburg, Tel. 0761/8 85 81-179
- Bei **Fragen** wenden Sie sich bitte an die Professur für Forstliche Verfahrenstechnik
Fr. Monika Wirth-Lederer, Tel.: 0761/203-3789
Fax: 0761/203-3763
E-mail: office@foresteng.uni-freiburg.de
www.foresteng.uni-freiburg.de

Veranstaltungsort: Kollegiengebäude I, **Aula**
Platz der Universität 3
Eingang: Rempartstraße, Ecke Werthmannstraße

Mit freundlicher Unterstützung durch:

GFH FREIBURG

Gesellschaft zur Förderung der forst- und holzwirtschaftlichen Forschung an der Universität Freiburg im Breisgau e.V.

Antwortkarte – zurück bis zum 09.01.2016

Rückfax: 0761/203-3763

Name:

Adresse:

E-mail:

Tel.: Fax:

Ich nehme am Freiburger Winterkolloquium Forst- und Holz am 28./29.01.2016 teil

- und habe € 30 überwiesen
 ich nehme am Empfang am Donnerstagabend mit Personen teil und habe dafür zusätzlich € 25 pro Person überwiesen

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Professur
für Forstliche Verfahrenstechnik
Werthmannstr. 6

79085 Freiburg

..... Datum Unterschrift

Donnerstag, 28. Januar 2016

- 14⁰⁰ – 14¹⁰ Grußworte des Rektors der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer
- 14¹⁰ – 14²⁰ Begrüßung der Veranstalter
Prof. Dr. Dirk Jaeger
- 14²⁰ – 14³⁰ Einführung in das Thema
Prof. Dr. Heiner Schanz
- 14³⁰ – 15⁰⁰ Bedeutung von Innovation und Adaption in turbulenten Zeiten
Dr. Christoph H. Wecht, MBA, Leiter Competence Center Open Innovation am Institut für Technologiemanagement, Universität St. Gallen (ITEM-HSG)
- 15⁰⁰ – 15³⁰ Innovationsstrategien in der französischen Forst- und Holzwirtschaft
Dr. Andreas Kleinschmit von Lengefeld, Directeur Innovation Recherche, Institut Technologique, FCBA, Paris
- 15³⁰ – 16¹⁵ Pause

Moderation **Prof. Marie Pierre Laborie, PhD**
- 16¹⁵ – 16⁴⁵ Innovation und Adaption in der Forstwirtschaft am Beispiel Schweden
Prof. Dr. Charlotte Bengtsson, Managing Director Skogforsk
- 16⁴⁵ – 17¹⁵ Innovation und Adaption in der Holzwirtschaft - Global denken - lokal handeln?
Leonhard Nossol, Präsident AG Rohholzverbraucher e.V. / Geschäftsführer Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH
- 17¹⁵ – 17⁴⁵ Forschungsförderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in den Bereichen Forst und Holz
Dr.-Ing. Andreas Schütte, Geschäftsführer der Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe (FNR)
- 17⁴⁵ – 18⁰⁰ Diskussion
Prof. Dr. Dirk Jaeger
- ab 18³⁰ **Empfang im Haus zur Lieben Hand**
(gesonderte Anmeldung erforderlich)

Freitag, 29. Januar 2016

- 8³⁰ – 8⁴⁵ Begrüßung und Moderation
Prof. Dr. Marc Hanewinkel
- 8⁴⁵ – 9¹⁵ Adaption? Wie bereiten sich nadelholzverarbeitende Betriebe auf die prognostizierte „Laubholz-Schwemme“ vor?
Carsten Doehring, Vorstand in der European Organisation of the Sawmill Industry (EOS) / Europa-Geschäftsführer Ilim Timber Europa
- 9¹⁵ – 9⁴⁵ Big Data? Ziele und Konzepte des „Virtuellen Waldes in Nordrhein-Westfalen“
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Roßmann, Institut für Mensch-Maschine-Interaktionen, RWTH Aachen
- 9⁴⁵ – 10³⁰ Pause

Moderation **Prof. Dr. Daniela Kleinschmit**
- 10³⁰ – 11⁰⁰ Industrie 4.0? Optimierung in der Holzbereitstellung
Martin Müller, Leiter Logistik, Bayerische Staatsforsten (BaySF)
- 11⁰⁰ – 11³⁰ High-Tech? Optimierung des Waldbaus mithilfe neuer Fernerkundungstechnologien
Prof. Dr. Steffen Kuntz, Abteilung Future Programs – Export & DLR der Airbus DS GmbH in Friedrichshafen
- 11³⁰ – 12⁰⁰ Smart Materials? Innovationen im Bereich Forstliche Biomaterialien
Prof. Marie-Pierre Laborie, Ph.D.
- 12⁰⁰ – 12³⁰ Abschlussdiskussion
Prof. Dr. Daniela Kleinschmit

Zur Tagung

Sowohl die Forstwirtschaft als Form der klassischen, standortgebundenen Urproduktion wie auch die Be- und Verarbeitung von Holz sind jeweils althergebrachte Wirtschaftszweige mit einer langen Tradition. Allgemein gelten forstwirtschaftliche Akteure deshalb als konservativ und regional verortet, mit wenig Affinität zu Innovation und strategischem Umgang mit Wandel. Der Holzwirtschaft wird aufgrund ihres höheren Technologieinsatzes und ihrer Eingebundenheit in vielfach globale Marktketten dagegen eine größere Innovationsorientierung zugeschrieben. Dennoch wird auch die Holzindustrie in der öffentlichen Wahrnehmung nicht als typische Wachstums- und High-Tech Branche identifiziert.

Beide Branchen sind unmittelbar aufeinander bezogen, wie das nicht zuletzt im Clustergedanken seinen Ausdruck findet. Folgt man den Ausführungen ihrer Verbandsvertreter, sieht sich jede Branche für sich zunehmend starkem, aber unterschiedlichem Wandel ausgesetzt: Für die Forstwirtschaft werden vor allem Herausforderungen durch den Klimawandel, politisch gewünschte Flächenstilllegungen und Veränderungen in den staatlichen Organisationsstrukturen genannt. Die Holzwirtschaft sieht Engpässe in der Rohholzversorgung, Strukturveränderung, internationalen Wettbewerbsfähigkeit und zunehmend in den volatilen Absatzmärkten, aber auch den Zugang zu Investitionskapital als Problemfelder.

Das Winterkolloquium Forst und Holz 2016 geht der Frage nach, welche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen Innovation und Adaption in der Forst- und Holzwirtschaft ermöglichen und begünstigen, und will Ansätze für zielführende Zukunftsstrategien herausarbeiten, aber auch praktische Beispiele für betriebliche Innovationen und ihre Umsetzung geben.

Die Veranstalter freuen sich über eine möglichst zahlreiche Teilnahme und erwarten eine rege Diskussion.

Prof. Dr. Marc Hanewinkel **Prof. Dr. Daniela Kleinschmit**

Prof. Dr. Heiner Schanz **Prof. Marie-Pierre Laborie Ph.D.**

Prof. Dr. Dirk Jaeger